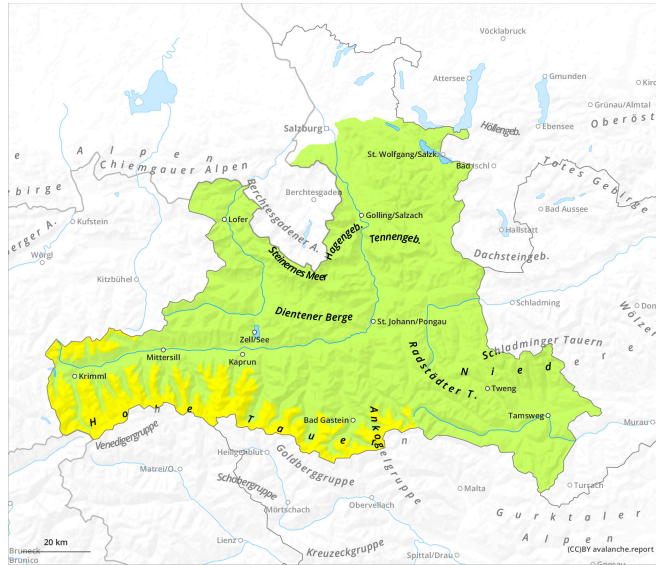
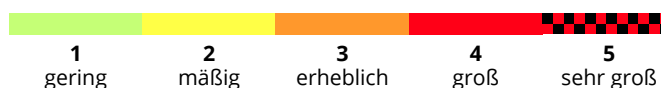
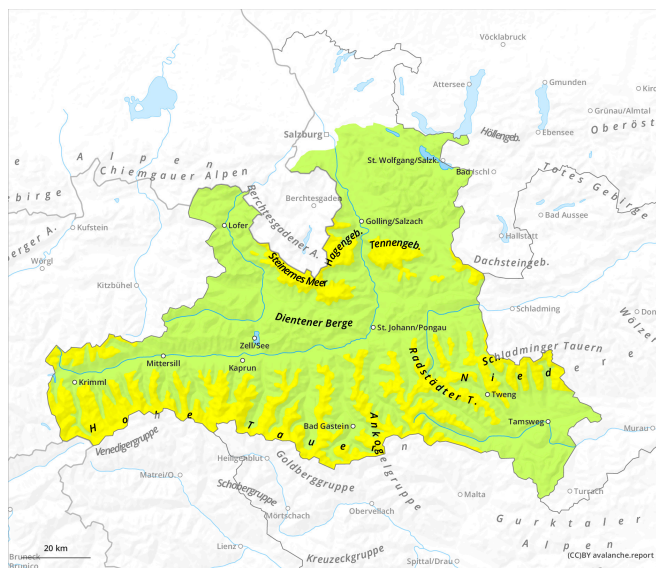


Die Tribschneeproblematik nimmt im Tagesverlauf zu

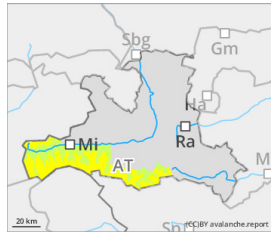
Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 27. Februar 2025



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m

FrISChe Triebsschneeansammlungen beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Mit dem auffrischenden Wind bilden sich frISChe Triebsschneeansammlungen, die bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Bei entsprechender Neuschneemenge sind Lawinen mittlerer Größe möglich. Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu, sie befinden sich vor allem in schattigen Steilhängen und Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost. Lawinen im Altschnee sind oberhalb von 2200 m nur noch sehr vereinzelt im extrem steilen, nordseitig ausgerichtetem Gelände möglich. Vereinzelt sind auch kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

An steilen Schattenhängen über rund 2000 m kommt der Neuschnee stellenweise auf einer aufbauend umgewandelten Schneedecke zu liegen. Dort und innerhalb der Triebsschneepakete können Schwachschichten entstehen. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zwischen Neuschnee und Altschneedecke meist gut, Schwachschichten finden sich hier nur innerhalb der Triebsschneepakete. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke sind generell kaum mehr störanfällig.

Wetter

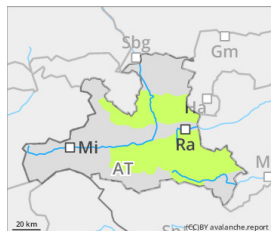
In der Nacht beginnt es zu regnen und zu schneien, bis zum Morgen sinkt die Schneefallgrenze von etwa 1700 m auf rund 1000 m. Am Mittwoch frischt der Nordwest- bis Nordwind im Lauf des Tages auf, in den freien Hochlagen der Tauern kann er Spitzen um 60 km/h erreichen, sonst weht der Wind meist mäßig stark. Die Berge stecken meist in Wolken und es schneit häufig bei leicht sinkender Schneefallgrenze. Am meisten Schnee fällt entlang der Tauern mit 10 bis 20 cm bis zum Abend. In 2000 m beträgt die Temperatur um -5 Grad, in 3000 m um -11 Grad Celsius.

Tendenz

Tribschneeansammlungen bleiben noch störanfällig.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 27. Februar 2025

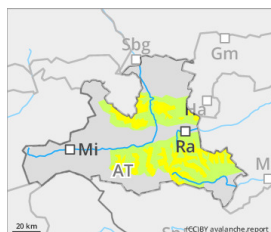


Triebschnee



Waldgrenze

Nachmittag



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 27. Februar 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Besonders im Lauf des Tages Triebschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist am Vormittag gering. Später steigt die Gefahr oberhalb der Waldgrenze auf mäßig an. Mit dem auffrischenden Wind bilden sich frische Trieb Schneepaketete, die bereits durch geringe Zusatzbelastung als meist kleine Lawine ausgelöst werden können. Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu, sie befinden sich vor allem in schattigen Steilhängen und Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost. Vereinzelt sind auch kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

An steilen Schattenhängen über rund 2000 m kommt der Neuschnee stellenweise auf einer aufbauend umgewandelten Schneedecke zu liegen. Dort und innerhalb der Trieb Schneepaketete können Schwachschichten entstehen. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zwischen Neuschnee und Altschneedecke meist gut, Schwachschichten finden sich hier nur innerhalb der Trieb Schneepaketete. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke sind generell kaum mehr störanfällig.

Wetter

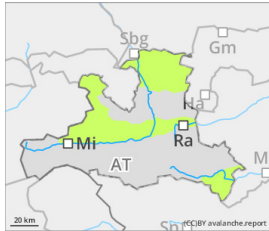
In der Nacht beginnt es zu regnen und zu schneien, bis zum Morgen sinkt die Schneefallgrenze von etwa 1700 m auf rund 1000 m. Am Mittwoch frischt der Nordwest- bis Nordwind im Lauf des Tages auf, in den freien Hochlagen der Tauern kann er Spitzen um 60 km/h erreichen, sonst weht der Wind meist mäßig stark. Die Berge stecken meist in Wolken und es schneit häufig bei leicht sinkender Schneefallgrenze. Bis

zum Abend fallen 10 bis 15 cm Neuschnee. In 2000 m beträgt die Temperatur um -5 Grad, in 3000 m um -11 Grad Celsius.

Tendenz

Triebschneeanisammlungen bleiben noch störanfällig.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 27. Februar 2025



Triebsschnee



Waldgrenze

Kleinräumige Gefahrenstellen durch frischen Triebsschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Im Tagesverlauf bilden sich frische Triebsschneeanisammlungen, die schon bei geringer Zusatzbelastung als kleine Lawine ausgelöst werden können. Gefahrenstellen befinden sich kammnah, vor allem im schattigen Steilgelände. Absturzgefahr beachten!

Schneedecke

An steilen Schattenhängen über rund 2000 m kommt der Neuschnee stellenweise auf einer aufbauend umgewandelten Schneedecke zu liegen. Dort und innerhalb der Triebsschneepakete können Schwachschichten entstehen. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zwischen Neuschnee und Altschneedecke meist gut, Schwachschichten finden sich hier nur innerhalb der Triebsschneepakete. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke sind generell kaum mehr störanfällig.

Wetter

In der Nacht beginnt es zu regnen und zu schneien. Bis zum Morgen sinkt die Schneefallgrenze von etwa 1700 m auf rund 1000 m. Am Mittwoch frischt der Nordwest- bis Nordwind im Lauf des Tages auf, meist weht er mäßig stark. Die Berge stecken meist in Wolken und es schneit häufig bei leicht sinkender Schneefallgrenze. Bis zum Abend fallen bis zu 10 cm Neuschnee. In 2000 m beträgt die Temperatur um -5 Grad.

Tendenz

Triebsschneeanisammlungen bleiben noch störanfällig.